

## Anlage 3

### **Muster Verwendungsnachweis**

#### **Zuwendung des Landes Nordrhein-Westfalen im Haushaltsjahr 202X**

hier: Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen im Rahmen des Landesprogramms „kinderstark – NRW schafft Chancen“ zum Aufbau kommunaler Präventionsketten

Durch Zuwendungsbescheid(e) des/der (Bewilligungsbehörde)		
vom	über	€
vom	über	€
wurden zur Finanzierung der o. a. Maßnahme insgesamt bewilligt:		€
Es wurden ausgezahlt insgesamt		€

#### **I. Sachbericht**

(Kurze Darstellung der durchgeführten Maßnahme(n) zu jedem Handlungsfeld, u. a. Beginn, Maßnahmendauer, Abschluss, Nachweis des geförderten Personals, Erfolg und Auswirkungen der Maßnahme, etwaige Abweichungen von den dem Zuwendungsbescheid zugrundeliegenden Planungen und vom Finanzierungsplan; soweit technische Dienststellen der Zuwendungsempfängerin oder des Zuwendungsempfängers beteiligt waren, sind die Berichte dieser Stellen beizufügen.

##### **1. Stärkung kommunaler Vernetzung und Koordination (Nr. 2.2 der Richtlinie)**

Darstellung der ämter- und dezernatsübergreifenden Koordination der Präventionskette  
(Stellenanteile Fachkräfte zur Koordination der Präventionsketten, Finanzierung, Verortung der Stellen, zentrale Aufgaben, verwaltungsinterne Steuerungsgremien)

Darstellung der kommunalen Strategie  
(Netzwerkstruktur, Leitbild und strategische Ziele, politische Beschlüsse)

##### **2. Familiengrundschulzentren (Nr. 2.3 Satz 1 Buchstabe a der Richtlinie)**

##### **3. Lotsendienste in Geburts- und Kinderkliniken (Nr. 2.3 Satz 1 Buchstabe b der Richtlinie)**

##### **4. Lotsendienste in Kinder- und Jugendarztpraxen, gynäkologischen und zahnärztlichen Praxen (Nr. 2.3 Satz 1 Buchstabe c der Richtlinie)**

##### **5. Einrichtung von kommunalen Familienbüros (Nr. 2.3 Satz 1 Buchstabe d der Richtlinie)**

##### **6. Ausbau aufsuchende Angebote (Nr. 2.3 Satz 1 Buchstabe e der Richtlinie)**

## II. Zahlenmäßiger Nachweis

### 1. Einnahmen

Art	Handlungsfeld	Lt. Zuwendungsbescheid		Lt. Abrechnung	
		€	v. H.	€	v. H.
Eigenanteil					
Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung)					
zweckgebundene Spenden					
bewilligte öffentliche Förderung durch:					
Zuwendung des Landes					
<b>Insgesamt</b>					

### Einnahmen Gesamtdarstellung

Summarische Erfassung der Einnahmen aus allen Handlungsfeldern.

Art	Lt. Zuwendungsbescheid		Lt. Abrechnung	
	€	v. H.	€	v. H.
Stärkung kommunaler Vernetzung und Koordination (Nr. 2.2 der Richtlinie)				
Familiengrundschulzentren (Nr. 2.3 Satz 1 Buchstabe a der Richtlinie)				
Lotsendienste in Geburts- und Kinderkliniken (Nr. 2.3 Satz 1 Buchstabe b der Richtlinie)				
Lotsendienste in Kinder- und Jugendarztpraxen, gynäkologischen und zahnärztlichen Praxen (Nr. 2.3 Satz 1 Buchstabe c der Richtlinie)				

Einrichtung von kommunalen Familienbüros (Nr. 2.3 Satz 1 Buchstabe d der Richtlinie)				
Ausbau aufsuchende Angebote (Nr. 2.3 Satz 1 Buchstabe e der Richtlinie)				
<b>Insgesamt</b>				

## 2. Ausgaben (summarisch)

Ausgaben- gliederung <sup>1</sup>	Nr. der Richtlinie	Lt. Zuwendungsbescheid		Lt. Abrechnung	
		Insges.	davon zuwen- dungsfähig	Insges.	davon zuwen- dungsfähig
		€	€	€	€
		€	€	€	€
		€	€	€	€
		€	€	€	€
		€	€	€	€
		€	€	€	€
<b>Insgesamt</b>		€	€	€	€

## Ausgaben Gesamtdarstellung

Summarische Erfassung der Ausgaben aus allen Handlungsfeldern.

Ausgaben	Lt. Zuwendungsbescheid		Lt. Abrechnung	
	Insges.	davon zuwen- dungsfähig	Insges.	davon zuwen- dungsfähig
Stärkung kommunaler Vernet- zung und Koordination (Nr. 2.2 der Richtlinie)	€	€	€	€
Familiengrundschulzentren (Nr. 2.3 Satz 1 Buchstabe a der Richtlinie)	€	€	€	€
Lotsendienste in Geburts- und Kinderkliniken (Nr. 2.3 Satz 1 Buchstabe b der Richtlinie)	€	€	€	€
Lotsendienste in Kinder- und Ju- gendarztpraxen, gynäkologi- schen und zahnärztlichen Praxen (Nr. 2.3 Satz 1 Buchstabe c der Richtlinie)	€	€	€	€
Einrichtung von kommunalen Familienbüros	€	€	€	€

<sup>1</sup> Sofern die Zuwendungsempfängerin oder der Zuwendungsempfänger die Einnahmen in der Sachakte in zeitlicher Rei-  
henfolge und nach Buchungsstellen geordnet festgehalten hat, können die Einnahmen entsprechend der Gliederung des  
Finanzierungsplans (wie unter 1. dargestellt) summarisch dargestellt werden. Dies gilt sinngemäß auch für Ausgaben.

(Nr. 2.3 Satz 1 Buchstabe d der Richtlinie)		
Ausbau aufsuchender Angebote (Nr. 2.3 Satz 1 Buchstabe e der Richtlinie)	€	€
<b>Insgesamt</b>	<b>€</b>	<b>€</b>

### III. Ist-Ergebnis

	Lt. Zuwendungsbescheid/ Finanzierungsplan zuwendungsfähig	IST-Ergebnis lt. Abrechnung
Ausgaben Gesamtdarstellung (Nr. II.2.)	€	€
Einnahmen Gesamtdarstellung (Nr.II.1.)	€	€
Mehrausgaben   Minderausgaben	€	€

#### **IV. Bestätigungen**

Es wird bestätigt, dass

- die Nebenbestimmungen des Zuwendungsbescheids beachtet wurden,
- die Ausgaben notwendig waren, wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist und die Angaben im Verwendungsnachweis mit den Büchern und Belegen übereinstimmen,
- die für die Zuwendungsempfängerin/den Zuwendungsempfänger maßgebenden Bestimmungen des Zuwendungsbescheids einschließlich der Nebenbestimmungen, soweit zutreffend, auch den Dritten bzw. Letztempfängerinnen/Letztempfängern auferlegt wurden. Die Einhaltung wurde von der Zuwendungsempfängerin beziehungsweise vom Zuwendungsempfänger geprüft.
- die Inventarisierung der mit der Zuwendung beschafften Gegenstände - soweit nach Gemeindehaus- haltsrecht vorgesehen - vorgenommen wurde.

\_\_\_\_\_ /  
(Ort/Datum)

\_\_\_\_\_ /  
(Rechtsverbindliche Unterschrift)

#### **V. Ergebnis der Prüfung durch die Bewilligungsbehörde (Nr. 11.2 VVG)**

Der Verwendungsnachweis wurde anhand der vorliegenden Unterlagen geprüft.  
Es ergaben sich keine - die nachstehenden - Beanstandungen.

.....  
(Ort/Datum)

.....  
(Unterschrift)